

Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.  
www.dgfm-ev.de

Begeistert von Pilzen



Ausgabe 17 - Dezember 2023

www.pilzcoach.de



# PilzCoach newsletter

Ältere Ausgaben  
dieses newsletters  
findest du [hier](#).





## Liebe PilzCoachs,

diesmal gibt es einiges zu lesen! Wir hatten eine sehr schöne [Jubiläumsfeier](#), bei der ja auch einige von euch mit dabei gewesen sind. In diesem Rahmen sind auch einige neue Ideen für die Kreativwerkstatt entstanden, so wie beispielsweise der [Pilz aus einem alten Buch](#) oder das [Schnitzen mit Avocadokernen](#) von Brigitte Unger. Die Anleitungen sind inzwischen – neben einigen weiteren Ideen der PilzCoach-Community – auf der Webseite der DGfM eingestellt. Es lohnt sich also immer mal, dort vorbeizuschauen!

Außerdem hatten wir eine sehr schöne [Tagung der DGfM im Schieferpark Lehesten](#) und es ist immer wieder beeindruckend, wie viel mehr sich gemeinsam finden lässt, als wenn nur ein oder zwei Augenpaare auf Pilzpirsch gehen.

Euch Ausbilder lade ich herzlich in das Bildungszentrum im Kloster Roggenburg ein. Dort treffen wir uns vom 4.-6. April 2024. Ein überregionales PilzCoach-Treffen wird es dann wieder 2025 geben, darüber erfahrt ihr im nächsten Newsletter mehr.



[Peter Karasch](#) hat etwas tolles für uns entdeckt und berichtet:

## Neues aus Giraffenholz

Das Schnitzen mit Giraffenholz hat wohl [Tanja Major](#) in der PilzCoach-Szene salonfähig gemacht. Sie war es auch, die mir als begeistertem Schachspieler den Kontakt zu Toni Stangl, einem Künstler aus Straubing gab.



Nachdem ich ein Modell gesehen hatte, beauftragte ich ihn mit der Herstellung des hier gezeigten Sets. Damit die schöne Maserung auch bei den „schwarzen“ Figuren sichtbar bleibt, haben wir eine kleine Testreihe mit Wasserfarben gemacht. Das im Bild sichtbare Türkis hat nichts mit dem Grünspanbecherling zu tun, der Holz in ähnlicher Farbe einfärbt.

Toni Stangl war so freundlich und hat die [hier gezeigte kleine Anleitung](#) für Selbstschnittversuche angefertigt. Wer nicht so begabt ist oder seine Freizeit lieber im Wald verbringt, kann sich bei Toni Stangl ([kontakt@toni-stangl.de](mailto:kontakt@toni-stangl.de)) erkundigen, ob er weitere Figuren schnitzen würde.



## 10-jähriges PilzCoach-Jubiläum

Von 8. bis 11. Juni 2023 haben „wir PilzCoach und Ausbilder“ unser 10-jähriges Jubiläum in Königshain (Sachsen) gefeiert. Anreise war am Donnerstag zum jährlichen Austausch des „Team Nachwuchsarbeit“ der DGfM. Am Freitag haben wir Görlitz besichtigt und eine Führung durch die Brauerei Landskron bekommen. Es war faszinierend zu sehen, wie die Hefepilze in großem Stil die 3 Zutaten Wasser, Hopfen und Gerste in Bier [verwandeln](#). [Dieser ehemalige Familienbetrieb](#) gehört inzwischen zum Kulturerbe und es hat uns sehr beeindruckt, die musealen und aktuellen Gärbehälter in den historischen Hallen anzuschauen. Am Ende wurden die verschiedenen Biere verkostigt. Anschließend ging es zu Fuß an der Neiße entlang zurück in die Stadt zum gemeinsamen Abendessen in der Dreiradenmühle in Zgorzelec, idyllisch direkt an der Neiße gelegen.

Am Samstag ging es beim Eröffnungsvortrag erst einmal um ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Ausbildung und Pilzbegeisterung seit nun 10 Jahren mitgetragen haben. Dabei ging es auch um die vielen Brücken, die es zu schlagen gilt: zwischen dem Vermächtnis der Ahnen (einige PilzCoach-Ausbilder der „ersten Stunde“ leben bereits nicht mehr) und der Zukunft, die wir durch und mit den Pilzen noch nachhaltiger und bunter gestalten können. Eine Historie über den Beginn der PilzCoach-Ausbildung und die Meilensteine der letzten 10 Jahre sind in der [Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum](#) der DGfM nachzulesen.

Michael Kallmeyer vom Pilzzentrum Berge, Heide, Seen hat uns am Beispiel der Magerwiesen die Rolle die Pilze im Naturschutz nahe gebracht – und wie groß der Beitrag eines einzelnen Naturgartens sein kann. Dr. Anett Werner, Leiterin der AG Enzymtechnik an der TU Dresden hat uns von den aktuellen Projekte der Pilzforschung berichtet, u.a. über die Versuche, Farbstoffe aus Pilzen über das Myzel zu gewinnen. Mit dem von [FungiColor](#) entwickelten Färbeset für Freundschaftsbänder werden diese Themen der junge Generation spielerisch vermittelt. Ebenso spannend war die Herstellung einer mit myzelbasiertem Werkstoff hergestellten, 6 m hohen Theatersäule. Dr. Sylvia Hutter ([Pilzreich](#)) ist eine der ersten, die das Motivationsabzeichen PilzCoach Junior angeboten hat. Sie berichtete uns von ihren Erfahrungen.





Brigitte Unger ([Pilzfreunde Südhessen Sulzbach e.V.](#)) stellte uns eine [Einverständniserklärung](#) zur Verfügung, die jeder PilzCoach für die Verwendung von Foto- und Filmaufnahmen/Kunstwerke der Teilnehmer für seine Tätigkeit anpassen kann. Per Videobeitrag berichteten uns Wolfgang Prüfert (Schatzmeister DGfM) und Babett Hübler, was es mit der Versicherung für PilzCoach über die DGfM auf sich hat und wo die Grenzen liegen. Nach dem gemeinsamen Mittagssnack in der Feinbäckerei Melzer gab es den überraschenden Fliegenpilz-Genuss mit unserer Jubiläumstorte. Ein einzigartiger Genuss für die Augen, den Gaumen und die Freude!

Frisch gestärkt hat uns Peter Ulbrich dann in die Königshainer Berge geführt, eine einzigartige Bergbaufolgelandschaft mit toller Natur, glasklaren Gewässern und beeindruckenden Felsformationen. Durch die Trockenheit der letzten Wochen sind unsere Funde mit 22 Pilzarten insgesamt spärlich ausgefallen, doch einiges gab es zu finden, u.a. besonders große zimtfarbene Weichporlinge, einen sporenden Zunderschwamm und frischen Schwefelporling.

Der Sonntag bot mit dem „Markt der Möglichkeiten“ eine tolle Mischung voller bunter und kreativer Präsentationen von Büchern, Spielen, Materialien und Ideen. Wir haben uns reihum jeden Stand vorstellen lassen. Die von Peter Ulbrich vorgestellten Produkte ([Essig](#), [Vitalkapseln](#), [Pilzkaffee](#)) sind auf der [Webseite der DGfM](#) zu finden. Hier konnten wir auch selber Kapseln herstellen und den frisch gebrühten Kaffee genießen. Außerdem hat er sich mit der Herstellung von spagyrischen Produkten beschäftigt und diese vorgestellt.

[Heinz Mutzek](#) aus Österreich hat uns sein Pilzpulver aus Knoblauch-Schwindlingen und Shiitake vorgestellt. [Bernd Meißner](#), auch bekannt als Snokri, hat uns etwas über sein Profil bei YouTube erzählt und einige Palette der in seinem Shop erhältlichen Produkte angeboten. Die super günstigen Lupen beispielsweise waren schneller vergriffen als wir gucken konnten. [Silvia Luger-Linke](#) hat uns ihre zahlreichen Buchpublikationen, Liköre und Produkte präsentiert.

[Brigitte und Thomas Unger](#) haben uns Ideen zum Basteln und Spielen vorgestellt: Ein frischer [Avo-cadokern lässt sich leicht in einen Pilz verwandeln](#), Giraffenholz wird zu einem Pflanzenstecker, ein Sektkorken zum Fliegenpilz (super geeignet für eine Wurfaktion für Kinder oder als Schlüsselanhänger) und [aus einem alten Buch entsteht ein neuer Pilz](#).





Bei Veronika Wähnert und [Wolfgang Frieze](#) ging es mit lauter [Färbepilzen](#) bunt und kreativ zu – außerdem gab es den Prototypen des PilzCoach-Kofferns live und wahrhaftig zu bestaunen – unglaublich was Wolfgang da zu allen nur möglichen Pilzthemen unterbringt!



Katharina Kriegelsteiner stellt die [Pilzschule Schwäbischer Wald](#) vor. Sie bietet gemeinsam mit ihrem Mann Lothar vom Einsteiger bis zum Gattungsspezialisten zahlreiche Seminare rund um Pilze, Moose und Natur an. Außerdem gilt ihre Leidenschaft dem Färben und wir konnten zahlreiche bunte Woll- und Seidenmuster bewundern. Zum Mitmachen hatte sie einen Ast aus Giraffenholz mitgebracht. Wir durften uns einzelne Scheiben mit dem hübschen Muster schleifen und ölen – eine geniale Idee für die [Eventgestaltung](#)!



Am Stand von Monika Berbner konnten wir verschiedene Modelle von Pilzen bewundern und sie hat zahlreiche Techniken und Abdruckmasse wie Kautschuk und Silikon ausprobiert und auch selber mit verschiedenen Materialien wie Keramik, Bastelmasse und Pappmasche experimentiert. Hier konnten ein weiteres kreatives Angebot für Veranstaltungen selber ausprobieren: Fliegenpilze aus Holzstäben und bemaltem Eierkarton in Anzuchtkartons! Auf einer von Veronika mitgebrachten Karte hat sich jeder Teilnehmer mit einem Fähnchen eingetragen und so konnten wir sehen, wie weit unser Myzel reicht.



Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es dann für die meisten von uns auf die Rückreise. Ein paar haben am Nachmittag noch einen Zwischenstopp im [Museum in Kamenz](#) gemacht, wo im Rahmen der Sonderausstellung Pilze Exponaten des [Präparatoren-Paares Wechsler](#) zu sehen sind.



Ganz herzlichen Dank an Veronika Wähnert für die tolle Organisation dieser Jubiläumsfeier, die es würdig war, so benannt zu werden. Sie bot uns nachhaltige Eindrücke für mindestens 10 weitere Jahre: ein Feuerwerk kreativer Ideen, berührenden Begegnungen, fantastischer Natur samt Badespaß, Pilztorte und Sonnenschein. Danke auch an alle PilzCoachs, die dabei gewesen sind für ihr Engagement – lassen wir uns weiter inspirieren vom Pilzmyzel, das uns alle verbindet.

# Eine Pilzausstellung - Text und Bilder von Steffen Fröhbis

Pilze und mehr gab's vom 9. September bis zum 5. Oktober 2023 unter dem Titel „Pilze – Mehr als kulinarische Delikatessen“ im schönen Luftkurort Gedern in der Vogelsberg-Region in Oberhessen zu bestaunen.



Das Tintenfisch-Prachtexemplar wurde freundlicherweise zur Verfügung gestellt von den [Pilzfreunden Sulzbach](#). Im Hintergrund einige der Info-Tafeln im DIN A2-Format.

Die Idee, eine Pilzausstellung zu konzipieren und selbst aufzubauen, schwirrt vermutlich so manchem Pilzbegeisterten früher oder später im Kopf umher. Ins Durcheinander erster, vager Planungen, finanzieller Überlegungen sowie in technische und organisatorische Hürden, mag sich hin und wieder jedoch in Gedanken die Grundsatzfrage einschleichen: Wozu eigentlich eine Pilzausstellung? Antworten darauf finden wir unter anderem in der Zeitschrift für Mykologie, Ausgabe 86/1-2020. Dort, im Bereich der DGfM-Mitteilungen, lesen wir: „Pilzausstellungen können, am richtigen Ort und zur richtigen Zeit, eine große Menge Menschen erreichen und punkten mit der Darstellung der Vielfalt der Pilze. Vor allem die Wahl eines geeigneten Ortes für die Ausstellung kann ihre Reichweite extrem beeinflussen. (...) Findet die Ausstellung [lediglich] in einem pilzkundlichen Rahmen statt, verkleinert das die Zielgruppe bereits im Vorhinein.“

Als das im schönen Oberhessen weithin bekannte [Kulturhistorische Museum im Schloss Gedern](#) im Sommer dieses Jahres mir gegenüber Interesse an einer Pilzausstellung im Herbst signalisierte, war recht schnell klar: Dies ist genau der richtige Rahmen für die oben genannte publikumswirksame Darstellung und





Reichweite. Als die Museumsleitung neben dem Bereitstellen von Fläche und Infrastruktur noch dazu anbot, die Ausstellung über einen Zeitraum von rund vier Wochen laufen zu lassen, war ebenfalls sehr schnell klar: Eine Schau, deren wesentlicher Schwerpunkt auf der Präsentation von Frischpilzen liegt, wird naturgemäß keine Option sein.

Gleichzeitig sollte eine pilzkundliche Ausstellung im Rahmen eines angesehenen Kulturhistorischen Museums nach Möglichkeit keine reine „PilzCoach-Ausstellung“ sein.

Recht bald war somit der Anspruch klar formuliert: Einem breiten, nicht pilz-affinen Publikum einen möglichst ganzheitlichen Einblick zu verschaffen, was Mykologie bedeutet und wie die Wissenschaft von den Pilzen unser tägliches Leben betrifft. Und dies idealerweise auf einem allgemein verständlichen, aber dennoch fachlich fundierten Niveau. Weiterführende QR-Codes ergänzten die dort gezeigten Infos.



Vitrine mit Beispielen von Mycel-basierten Werkstoffen der TU Dresden sowie der Firma GrownBio aus den Niederlanden.



Eines von zwei Dioramen mit Pilz-Modellen aus Keramik von [Thomas Müller](#) aus Limburg.

**Folgende Themenschwerpunkte wurden auf Info-Tafeln, in beleuchteten Glas-Vitrinen und in Dioramen mit Pilzmodellen aus Keramik vorgestellt:**

- Ökologie, [Bedeutung von Pilzen](#) in der Natur, „Wood Wide Web“
- Naturschutzfachliche Themen, bedrohte Pilzarten, Pilze als Naturnähezeiger
- Historischer Abriss der Geschichte der Mykologie
- Medizinische Verwendung von Pilzen
- Flechten: Ökologische Einordnung, Verwendung in der Medizin sowie als Genussmittel
- Pilze im Kontext von Nahrungsmitteln an den Beispielen Hefe, Wein, Bier, Käse, Zitronensäure
- Portrait vom Fliegenpilz ([Pilz des Jahres 2022](#))
- Farbstoffe des Grünspanbecherlings

- [Biolumineszenz](#) am Beispiel von Hallimasch und Bitterem Zwergknäueling
- [Mycel-basierte Baustoffe](#) / [Werkstoffe](#) / Verbundstoffe mit Bezug zur TU Dresden
- Mycel-basierte Farbstoffe: Vorstellung des Forschungsprojekts [FungiColor](#)
- Glänzender Lackporling (Reishi): Traditionelle Verwendung sowie [aktuelle Ergebnisse](#)
- Neomyceten am Beispiel Tintenfischpilz
- [Nematophage Pilze](#) am Beispiel [Schopf-Tintling](#)
- Zunderschwamm-Verarbeitung und -Historie in Thüringen und Rumänien
- PilzCoach-Themen wie Pilztinte, Pilzpapier, Pilzdeko, Wolle färben, Giraffenholz
- Verbraucherinformationen zu Marktpilzen
- Speise- und Giftpilze ([auch historisch](#))



Natürlich darf in einer Pilzausstellung „der Steinpilz“ nicht fehlen, hier indessen auf eine etwas andere Art: Insbesondere der Steinpilzgeist war bei männlichen Besuchern Objekt regen Nachfragens.



Mehr als nur Hobby: Kulturgut Zunderschwamm. Video-Sequenzen auf einem Tablet-PC erläutern die Verarbeitung; einer der Hingucker der Ausstellung. Mit freundlicher Unterstützung von [Peter Karasch](#).

Die Eröffnungsveranstaltung erfolgte mit allerlei Lokalprominenz und die Ausstellung wurde mit mehreren geführten Exkursionen in den Landschaftspark rund um das Gederner Schloss ergänzt. Stellvertretend für das allgemeine Besucher-Echo sei ein Eintrag aus dem ausgelegten Gästebuch zitiert: „Wir haben die sehr informative Ausstellung ausgiebig genossen und waren von den umfangreichen Informationen überrascht und sehr angetan. Vielen Dank!“.

Bei allen spannenden Zukunftsthemen, welche die Ausstellung darbot, bei allen naturkundlichen, ökologischen, technologischen und medizinischen Themen; eine häufig gehörte Bemerkung im Kreis der Besucher war: „Die Zunderprodukte sind ja der Knaller!“ Auf die eine oder die andere Art scheint mir das Ziel der Ausstellung somit vollständig erreicht: Pilze sind offenbar „mehr als kulinarische Delikatessen“!



## Motivationsabzeichen PilzCoach Kids und Junior

Erfreulicherweise gibt es inzwischen einige PilzCoaches, die das Motivationsabzeichen PilzCoach Kids und Junior anbieten. Andreas Dietrich, ebenfalls aktiv an dieser Aktion beteiligt, hat die Idee „Patenschulen der DGfM“ auszuloben für Schulen, die regelmäßig solche Aktionen für ihre Schüler\*innen anbieten. Ebenso denkbar sind „Pilz-Ehrenauszeichnungen“ für besondere Aktionen im Rahmen der Schule wie Theateraufführungen, Pilzausstellungen, Malwettbewerbe zum Thema Pilze oder ähnliches. Darüber werden „wir Ausbilder“ uns bei unserem nächsten Treffen in Roggenburg im April 2024 austauschen.

Hier zeigen wir euch stellvertretend für die vielen Aktionen, die es diesbezüglich bereits gibt einen Eindruck von Eva Bartnik. Sie ist PilzCoach und arbeitet als Sozialpädagogin an der Rapahel-Grundschule in der Gemeinde Eslohe und hat Ende 2022 ein Preisgeld von 2000 Euro bei der Dirk Rossmann GmbH und Fritz Henkel Stiftung gewonnen, das sie in den Ausbau der Pilz-AG gesteckt hat.



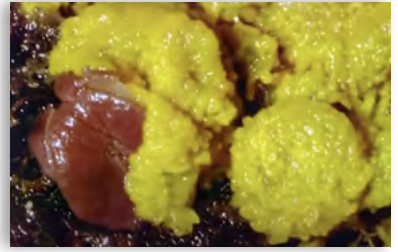
## Pilze als Kunstwerke

[Tanja Major](#) hat beim Kongress der [IAPMA](#) (International Association of Hand Papermakers and Paper Artists) die Künstlerin [Kristina Zimbakova](#) kennengelernt, die sie uns vorstellen möchte. Selber hat Tanja dort auch ihre Papierkunst vorgestellt. Das Foto von den Pilzen an der Hauswand hat Ulrike Henneke in Antwerpen entdeckt.

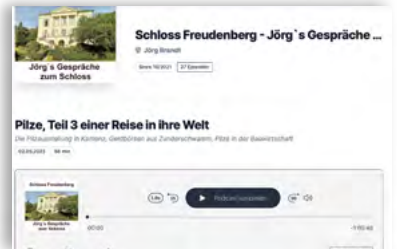


## Im Netz entdeckt

Bernhard Otto hat den [legendären Schleimpilz-Film von Karlheinz Baumann und Volker Arzt in akzeptabler Auflösung](#) gefunden.



In der [Podcast-Reihe von Jörg Brandts „Gespräche zum Schloss Freudenberg“](#) geht es [um Pilze](#) – unter anderem im Gespräch mit Hermine Lotz-Winter.



Das [Interview von Marius Seiler mit mir](#) (Rita), da er auf der Tagung in Lehesten geführt hat, könnt ihr nun auch hören.

In einer Folge der [Podcast](#) zu den [Essbaren Wildpflanzenparks](#) (Ewilpa) [geht es auch um Pilze](#).



## Weiterbildungen

Weiterbildungen stehen spätestens nach 5 Jahren an. Dabei könnt ihr „auf Treu und Glauben“ Fortbildungen besuchen und euch bescheinigen lassen. Jede pilzkundliche Aktivität wird als Weiterbildung anerkannt. Lasst euch vom Veranstalter einfach eine Bescheinigung unterschreiben – oder noch besser: nehmt zur Veranstaltung eine (auch handschriftliche) Info zur Veranstaltung mit, die vom Kursleiter unterzeichnet werden kann. Angebote findet ihr im Forum der DGfM im [Terminkalender](#).

## Neuigkeiten für den nächsten Newsletter?

Gerne bringen wir im nächsten Newsletter etwas von euren Aktionen, Tipps oder Veranstaltungen. Auch hier gilt: sprecht uns an oder schreibt eine Mail: [jugend@dgfm-ev.de](mailto:jugend@dgfm-ev.de) oder Tel. 05032 891723

Herzliche Grüße und eine schöne Weihnachtszeit wünschen euch

Rita und Frank

**Ältere Ausgaben dieses newsletters findest du [hier](#).**

Impressum: Dr. Rita und Frank Lüder, An den Teichen 5,  
31535 Neustadt, Tel. 05032 891723, [rita@kreativpinsel.de](mailto:rita@kreativpinsel.de)  
[www.kreativpinsel.de](http://www.kreativpinsel.de)